

Lazar Lyutakov

Die ästhetische Differenz der Gebrauchsgegenstände

Am 19. und 20. Mai 2011 zeigt die Werkbank Lana im Rahmen der Ausstellungsreihe „Blick nach Osten“ die erste Einzelausstellung des bulgarischen Künstlers Lazar Lyutakov in Italien. 1977 in der Kleinstadt Shablar geboren, studierte Lyutakov zunächst in Sofia, später an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, wo er derzeit auch einen Lehrauftrag inne hat.

Lazar Lyutakov setzt sich in seinen Arbeiten mit einer kontinuierlichen Neuinterpretation des Ready-made auseinander. Konzentrierte er sich zunächst vor allem auf Readymades aus seinem eigenen kulturellen Umfeld bzw. aus dem kulturellen Umfeld seiner Herkunft, so erweiterte er den Begriff schließlich auf Second-Hand-Objekte, Deckenlampen und Stühle, Tische und Vorhänge, die weggeworfen und nun wiederverwertet, aber auch aufgearbeitet, repariert oder restauriert werden. Einige dieser Objekte werden unter dem Titel „Untitled (Lamps)“ (2008) – ongoing“ Teil der Ausstellung in Lana sein.



Fitnessbank, 2011 – Conceptual Readymade

Neben einer impliziten Auseinandersetzung mit unserer Konsumwelt, dem Konsumismus der Wegwerfgesellschaft und einem eigenwilligen Second-Hand-Angebot, sind Lyutakovs Arbeiten von einer Reflexion über den ästhetischen Wert, Norm und Funktion von Gebrauchsgegenständen gekennzeichnet. Darüber hinaus sind sie von einem subtilen Sinn für Ironie geprägt, der eine gewisse Gelassenheit der Weltbetrachtung als Statement konzipiert und künstlerischen aufarbeitet. Ausstellungen wie Coming back from where you are going to lassen einen philosophisch anthropologischen Zugang und ebenso ironische Distanz zur diskursiven Kunstvermittlung erkennen.

Second-Hand-Readymades

Der zentrale Aspekt der restaurierten Second-Hand-Readymades besteht darin, dass es sich um vormalige Einrichtungsgegenstände handelt, die durch die künstlerische Umgestaltung eine neue Aufgabe, eine zweite Subsistenz bekommen. Aus Artefakten werden Gegenstände der ästhetischen Betrachtung. Zuvor besaßen die Objekte einen funktionalen, bisweilen eigenwilligen Wert als Gebrauchsgegenstand; zugleich folgten sie, wie alle Gebrauchsgegenstände, einer ästhetischen Norm. Im Gebrauch der Gegenstände lassen wir uns von der Wahrnehmung der Form, von der Ästhetik der Oberfläche leiten. Gerade durch ihre offensichtliche Reparatur oder Restaurierung verlieren die Objekte jedoch ihre zuvor festgelegten Gebrauchswert, um ihn sodann auf einer Ebene der ästhetischen Betrachtung wieder zu erlangen. Auf diese Weise erlangen die Objekte eine neue Dimension, während sie zugleich erneut als Gebrauchsgegenstände fungieren könnten, denn dies ist der herkömmliche Sinn einer Reparatur: es gibt keine Wiederholung, kein identisches Werden, sondern eine Differenz der Gebrauchsgegenstände.

Fitnessbank

Die Begegnung von Readymade und Konzeptkunst setzte Lyutakov erstmals 2006 in der Ausstellung Same same but different, in der Ryllega Gallery im vietnamesischen Hanoi um, wo er kein gefundenes Objekt präsentierte, sondern die Schaffung eines Gebrauchsgegenstandes, in diesem Fall eines Anzugs samt Schuhen, in Auftrag gab. Diese Idee, einen Alltagsgegenstand wie ein konzeptuelles Readymade in Auftrag zu geben, wird Lazar Lyutakov auch in der Werkbank Lana mit der eigens für Lana konzipierten Arbeit „Fitnessbank“ (2011) umsetzen.

Hier kommt ein weiterer Aspekt hinzu. Werden Alltagsgegenstände, die unterschiedliche Funktionen erfüllen, in eins gesetzt, so verlieren sie dadurch mitunter ihren Gebrauchswert und erhalten dafür einen eigenwilligen ästhetischen Ausdruck. Wir assistieren der Zweckmutation eines Objektes, die bereits in der Produktion stattfindet. So verzichtet die Arbeit „Fitnessbank“ gleich mehrfach auf ihren Gebrauchswert. Zunächst wurden verschiedene Objekte und Funktionen zusammengedacht, die der Künstler mit jenem Ort in Verbindung bringt, an dem das Objekt entstehen soll. Heraus kommt ein Produkt, das es im Handel nicht zu erstehen gibt, weil sie ihren eigenen Gebrauch ad absurdum führen würde, d.i. eine Fitnessbank aus Holz.

Diese Fitnessbank, die zu hart ist, um darauf zu trainieren und somit einen rein ästhetischen Wert besitzt, der die ästhetische Norm und Funktion einer herkömmlichen Fitnessbank desavouiert, wird als „Objekt“ nicht selbst gezimmert, sondern in Auftrag gegeben. Ein oder mehrere Ortsansässige werden darum gebeten, die Fitnessbank zu zimmern. Die Präsentation der Fitnessbank als künstlerische Zusammen-Arbeit raubt dem Gegenstand zusätzlich die Möglichkeit, als reines Artefakt des Künstlers zu fungieren.

Paprika-Roasters

Im bulgarischen Kontext erfüllen „Paprika-Röster“ diese Aufgabe. Lazar Lyutakov wird die strombetriebenen Paprika-Röster, die es nur in Bulgarien gibt, wo sie sich großer Beliebtheit erfreuen, in Lana zur Ausstellungseröffnung vorführen. In einem „Künstlergespräch mit Peperoni-Verkostung“ wird Lyutakov am Donnerstag, den 19. Mai, ab 18 Uhr, seine Arbeit präsentieren und geröstete Peperoni verkosten. Aufgrund der kulturellen Exklusivität der Objekte wurden diese Performances auch als „kulturelle Readymades“ bezeichnet.

Videoinstallation

Zum Abschluss des Events wird Lyutakov am Freitag, den 20. Mai, im Innenhof des Egger-Thaler-Hofs in Lana Am Gries eine seiner Video-Arbeiten, Miss Shabla (2005) zeigen, die das spontane Ausstellungskonzept Lyutakovs in der Werkbank Lana abrundet. Das Footage einer merkwürdigen bulgarischen Model-Casting-Show wird Lyutakov selbst musikalisch als DJ begleiten.

Haimo Perkmann

Werkbank Lana

Mit Lazar Lyutakov richtet die Werkbank Lana im Rahmen von LanaLive zum ersten Mal den Fokus auf Osteuropa und beginnt damit die Reihe „Blick nach Osten“: es handelt sich dabei um Ausstellungen mit performativem Charakter, die neue Kunstpositionen der hierzulande relativ unbekanntesten Kunstszene Osteuropas vorstellen wollen.

Das Ausstellungskonzept der Werkbank Lana als einzigem Offspace/Galerie in Lana konzipiert die Ausstellungen als Events mit performativem Charakter, das Programm der Ausstellungen ist dicht gepackt, während sie zugleich zeitlich stark begrenzt werden.

Das singuläre Ausstellungskonzept der Werkbank Lana versucht, die Ausstellung und ihr Konzept selbst zu einem konstitutiven Teil des Geschehens zu machen. Daher dauern die Werkbank-Events lediglich zwei bis fünf Tage und werden von Künstlergesprächen, Konzerten, DJ- und VJ-Abenden sowie kulinarischen „Happenings“ begleitet. So ist auch die erste Einzelausstellung von Lazar Lyutakov auf zwei Tage, von 19. bis 20. Mai 2011, konzentriert.

Als Kuratoren der Werkbank Lana konzipieren wir die Ausstellungen selbst als Ereignis und Performance. So bilden die Open-Air-Galerie und der Off-Space der Werkbank am Gries keine klassische Galerie, sondern schaffen Ereignisse und performative Aktionen. Ein Ereignis zu schaffen bedeutet in diesem Kontext, die interessierte Öffentlichkeit zusammenzuführen und die Kommunikation und Vernetzung aller Beteiligten zu fördern. So wird statt einer Ausstellungseröffnung mit offiziellem Charakter ein fließendes Kommen und Gehen versucht, bei dem Künstler und Kuratoren mit den Besuchern Gespräche über das Gezeigte führen.

Die künstlerischen Schwerpunkte der Werkbank Lana werden nicht thematisiert sondern in Szene gesetzt. Auf diese Weise kommen sie performativ zur Geltung.

Der monadische, global-lokale Zugang, der ein angedachtes Europa der Regionen, aber auch die Autonomie unseres Landes auf ihren politischen Gehalt und ihre soziale Konsistenz hin befragen möchte, setzt sich in Folge mit gesellschaftlichen Dispositiven auseinander, die zwar von globaler Bedeutung sind, doch in ihrer regionalen und lokalen Ausprägung zelebriert werden.

Arbeiten u. Bildunterschriften:

Programm:

Do, 19. Mai, 19.00 Uhr: Eröffnung und anschließende Performance von Lazar Lyutakov. Das „Künstlergespräch mit Peperoni-Verkostung“ findet im Innenhof der Werkbank Lana, Am Gries, statt.

Fr. 20. Mai, 20.00 Uhr: Poetry Slam „Morgenstern“, Bezirks-Vorauscheidung 2011, Dokumentationsstelle für neue Südtiroler Literatur des Südtiroler Künstlerbundes. Special guest: Brother Records.

Ab 22 Uhr: DJ Lazar Lyutakov. Der Gastkünstler präsentiert im Rahmen seiner zweitägigen Performance in Lana Musik und aktuelle Videos.

Öffnungszeiten: 19. Mai 18-21 Uhr, 20. Mai 10-24 Uhr

Werkbank Lana

Am Gries 20

39011 Lana (BZ)

<http://werkbanklana.wordpress.com>



LAZAR LYUTAKOV

Prima personale di Lazar Lyutakov presso l'Officina Werkbank a Lana

Il 19 e 20 maggio 2011, si terrà presso l'Officina Werkbank Lana la performance nonché la prima mostra personale dell'artista bulgaro Lazar Lyutakov in Italia.

Nato nel 1977, nella cittadina di Shablar in Bulgaria, Lyutakov ha studiato all'università di Sofia e successivamente all'Accademia di Belle Arti di Vienna.

Lazar Lyutakov, che attualmente vive e lavora a Vienna, si confronta nei propri lavori con una continua reinterpretazione del ready-made. Inizialmente l'artista si era concentrato su ready-mades provenienti dal proprio spazio culturale di origine per poi espandere il concetto anche a semplici oggetti usati e scartati quali lampade da soffitto, seggiole, tavoli e tendaggi. Questi manufatti buttati via sono stati recuperati e nuovamente riutilizzati, riparati oppure restaurati. Alcuni di essi, tra gli altri „Lampade“ del 2008, sono in mostra a Lana.

In questo modo Lyutakov trasforma gli artefatti in oggetti di contemplazione estetica. Prima essi avevano un valore pratico e funzionale legato alla loro materialità di strumenti d'uso quotidiano e dunque a una precisa norma estetica. Proprio in virtù della loro riparazione o restauro gli oggetti perdono il loro intrinseco e prefissato valore d'uso assumendo un mero valore estetico.

Così essi conseguono una nuova dimensionalità, mentre al contempo possono assumere una nuova dimensione d'uso. Infatti, è questo il genuino significato del riparare, ri-usare l'oggetto. Ma ciò non comporta una ripetizione, un divenire identico, ma invece una segnalazione della differenza tra il valore estetico e la norma estetica degli oggetti. Il lavoro di Lyutakov è dunque una ricerca finalizzata a indagare valore, norma e funzione estetica degli oggetti d'uso quotidiano.

La personale di Lazar Lyutakov sarà inaugurata nell'ambito del festival musicale LanaLive, durante il quale l'Officina Werkbank Lana attuerà per la prima volta l'iniziativa di presentare in Alto Adige artisti rampanti dell'Europa dell'Est. La mostra di Lyutakov sarà infatti la prima di una serie di esposizioni, in forma di evento, da parte di artisti dell'Europa dell'Est nello spazio pubblico regionale.

Programma:

Giovedì, 19 maggio alle ore 19:

Inaugurazione della prima personale di Lazar Lyutakov nell'Officina Werkbank Lana. Successivamente avrà luogo nel cortile dell'Officina Werkbank Lana un colloquio con l'artista insieme a una „performance di degustazione di peperoni“.

Venerdì, 20 maggio alle ore 20:

Nel cortile dell'Officina Werkbank Lana si svolgerà il primo precampionato distrettuale del poetry slam bilingue „Morgenstern“, organizzato dall'Archivio di documentazione per la nuova letteratura del Sudtirolo dell'associazione artisti „Südtiroler Künstlerbund“. Special guest: Brother Records.

Dalle ore 22 in poi: Lazar Lyutakov presenterà dei lavori video recenti insieme a una performance musicale nell'ambito della sua performance di due giorni a Lana.

Orari di apertura: 19 maggio dalle ore 18-21, 20 maggio dalle ore 10-24



mit freundlicher Unterstützung der Marktgemeinde Lana

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Deutsche Kultur



SKB Südtiroler Künstlerbund Dokustelle





Untitled (Lamps), 2008 - ongoing



Arena (Miss Shabla 2005), 2011 - Video Footage



Arena (Miss Shabla 2005), 2011 - Video Footage



Paprika roasters, 2006 - Installation, Performance

Lazar Lyutakov

born 1977 in Shabla, Bulgaria

Education:

Academy of Fine Arts Sofia, 1996 - 1998
Academy of Fine Arts Vienna, 1999 - 2005

Selected solo exhibitions:

2008 Coming back from where you are going to, WINIARZYK, Vienna
2007 Resistance, SWINGR, Vienna
Lazar Lyutakov, Mittwochsbar, Vienna
2006 Same same but different, Ryllega Gallery, Hanoi (with Karine Fauchard)
2005 Quitte que coûte, betonsalon, Museums Quartier, Vienna
2004 Autocritic, (collaboration with K. Fauchard), space of Eskimo, Sofia
If you want to have a brother you must fuck your mother, (with Marcela Gjoni), Project room Lassie, Vienna
2002 Alles Lyutakov, Haus Wittgenstein, Vienna
2000 Exhibition by Joseph, privat space of Schinkovic, Vienna

Selected group exhibitions:

2011 SUB, Rajko Aleksiev art space, Sofia, BG
Die Fotografie als referenz, Fotohof, Salzburg, A
Dinghaft, Kunsthaus Muerz, Müzzuschlag, A (curated by Stella Roling)
2010 1st Triennale Linz, (curated by Stella Rolling, Nina Kirsch), Lentos museum, Linz
Da Da Academy Archive, Koridor Gallery, Plovdiv, BG
Wale und Aale, VeSch, Vienna (curator)
2009 The Center of Attention, Kunst als Soziotopie, (curated by Ursua Maria Probst), Vienna art week, Vienna
The peephole approach to artist couples, Secession Wichtelgasse, Vienna
Shortlisted artists, Ruf award for new bulgarian art, Rajko Aleksiev space, Sofia
Reflection of tomorrow, Art Today Association, Center for Contemporary Art - Plovdiv, BG
A gap between two houses, Nha San Duc Studio, Hanoi, Vietnam

Twilight Zone (Art Hits Design), (curated by Edek Bartz, Kruder/Palderer) Kunstraum Niederoesterreich, Vienna
Substories, Gallery Rajko Aleksiev, Sofia

2008 Investigation on anything, something and nothing, Gallery Winiarzyk, Vienna
Bring mir ein Gras vom Rand der Bildebene, (curated by Fuad Asfour), Dioptic GMBH, Weinheim
Here comes the ocean, (curated by bellstreet project space), Ferenbalm-Gurbruestation, Karlsruhe
Product Festival, (curated by Emil Mirazchiev), Varna, BG
BAZA Award Shortlist, Sofia Art Galery, Sofia
Calamari union, Praterstrasse 42, Vienna
2007 Between welcome and goodbye, Gallery Vaska Emanuilova, Sofia
re: Social Sculpture/Cultural Design, Michael Hall Contemporary, Vienna
Sofia Underground, performance and street art festival, Shipka 6, Sofia
Fat plants, Gallery Pistolet, Sofia
2006 Janus, Bellstreet Project Space, Vienna (curated by Christoph Bruckner)
Wien Südbahnhof/Bratislava hl.st., Gandy Gallery, Bratislava (curated by Corentin Hamel)
Weltvideopräsentation, Bärnbach, Austria; Platte 4, Offspace Platte, Vienna
2005 Lassie at atelier frankfurt, atelier frankfurt, Frankfurt am Main
Lassie come home, SKAM, Hamburg
Die Ritter der Tafelrunde, (curated by Roland Seidel), Künstlerhauspassage, Vienna
Festival Biscuit winter, Dao Haus, Sofia
2004 522m³, Academy of Fine Arts, Vienna
2003 Video presentation, (collaboration with M. Part, curated by Edek Bartz), art a.t.o.m., Vienna
Learn how to be (with T. Gossow, curated by Edek Bartz), art a.t.o.m., Vienna
Vienna-Hamburg, Firma Ohlknecht, Horn, Austria
2002 One night stand (with M.Part and F.Schmidt), Academy of Fine Arts, Vienna
Inside the smoking room, Thomas K. Lang Gallery, Webster University, Vienna
Schmarotzer (curated by Zdenka Badovinac, collaboration with M.Part and F.Schmidt), Semperdepot, Vienna
2001 The mystery of Dino Valenti, art a.t.o.m., Vienna; box_horn, Horn, Austria

Others: 2011 Lector at the Akademie of fine arts, Vienna, 2011 Artist in residence Shanghai Theater Academie, China,
2009 shortlisted Ruf Award for new bulgarian art, 2008 shortlisted BAZA Award for contemporary bulgarian art,
2002 Prize of the master class, Academy of fine arts, Vienna